

BRASILIEN-HONDURAS: Rousseff: Anerkennung der Regierung Lobo nur bei Rückkehr Zelayas

14.03.2011 13:55

(Buenos Aires, 23. Februar 2011, púlsar-poonal).- Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff hat erklärt, ihr Land werde die honduranische Regierung von Porfirio Lobo erst anerkennen, wenn der gestürzte Präsident Manuel Zelaya in seine Heimat zurückgekehrt sei.

Rousseff setzt damit die Linie ihres Amtsvorgängers Lula fort. Dies teilte José Miguel Insulza, Generalsekretär der Organisation Amerikanischer Staaten OAS, nach einem Treffen mit der brasilianischen Präsidentin am 22. Februar mit. Rousseff habe bei dem Treffen in Brasilien die sichere Rückkehr Zelayas nach Honduras zur Voraussetzung für die Anerkennung gemacht.

Porfirio Lobo war im November 2009 in einer umstrittenen Wahl an die Macht gekommen, nachdem im Juni desselben Jahres der legitime Präsident Manuel Zelaya gestürzt worden und aus dem Land gebracht worden war. Lobos Regierung wurde jedoch in Lateinamerika von vielen Staaten nicht anerkannt, da sie deren Verfassungsmäßigkeit in Frage stellten.

Neben Brasilien verweigern auch Argentinien, Bolivien, Ecuador und Venezuela der Regierung Lobo die Anerkennung. In diesen Ländern war die Empörung über den Staatsstreich vom Juni 2009 besonders groß.

Quelle: [poonal 936](#)

[Zurück zur Newsübersicht](#)